

## Ökologische Aufwertung des Verkehrsdreiecks Im Dörfli in Freudwil

Giulietta von Salis, 16. Mai 2020

Freudwil habe ich im Sommer 2017 entdeckt. Obwohl ich meine ersten Lebensjahre ganz in der Nähe verbracht hatte, war mir das hübsche Dorf mit dem freudigen Namen unbekannt. Meine Wohnungssuche hat mich über eine Internetplattform ins Dörfli geführt und seither kann ich mir mein früheres Leben in der Grossstadt kaum mehr vorstellen. Um von der mich umgebenden Natur und den aktuellen Tagesthemen etwas mehr zu verstehen, habe ich den von BirdLife Zürich ausgeschriebenen Kurs «Naturschutz und Biodiversitätsförderung in der Gemeinde» besucht. Zum Kurs gehört auch eine praktische Umsetzungsarbeit. Von meiner Wohnung aus schaue ich auf eine circa 100 m<sup>2</sup> grosse, grüne Verkehrsinsel, von der ich meinte, dass sie etwas schöner gestaltet werden könnte.

So dachte ich also, dass die Verkehrsinsel bunter, hübscher und insektenfreundlicher und somit ökologisch aufgewertet werden könnte. Die Stadt Uster hat andernorts Strassenränder mit sehr schönen mageren Blumenwiesen bepflanzt, z.B. entlang der Pfäffikerstrasse beim Bocciodromo. Auch in Siedlungsgebieten kann es artenvielfältige Lebensräume geben. Nährstoffarme Böden sind in der Natur und Landwirtschaft eher selten geworden, sind aber gerade für die Blütenvielfalt bessere Substrate als fette Wiesen. Blüten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, z.B. für Schwebfliegen, Tagfalter und Wildbienen. Diese bilden wiederum wichtige Nahrungsgrundlagen für Vögel und Kleinsäuger. Wichtig ist es, dass ein genügend dichtes Netz an Lebensräumen für Tiere und Pflanzen zur Verfügung steht, damit sie wie von Trittstein zu Trittstein miteinander verbunden werden und Siedlungen keine Barrieren darstellen.

Gespräche mit meinen Nachbarn und anderen DorfbewohnerInnen haben mich in der Projektidee bestärkt. So habe ich Philipp Jucker, Abteilung Bau, Leistungsgruppenleiter für Natur, Land- und Forstwirtschaft in Uster aufgesucht und ihm die Idee präsentiert. Er hat mir wiederum empfohlen, mit dem Biologen Daniel Winter, Aquaterra, Kontakt aufzunehmen. Daniel Winter berät seit vielen Jahren die Landwirte in Freudwil in ökologischen Fragen und Vernetzungsprojekten. Er empfahl, die oberste Schicht der Erde des Verkehrsdreiecks abzuziehen, Wandkies einzufüllen, dann eine Magerwiese anzusäen und einen kleinen Obstbaum und einige Wildrosen zu pflanzen. Andi Hürlimann von Steiner & Hürlimann AG Gartenbau, Freudwil, erklärte sich bereit, das Projekt zu unterstützen, während die Stadt Uster die Finanzierung der Bodenvorbereitung und der Pflanzen übernahm.

Anfang Februar 2020 wurde das Projekt dem Dorfverein Freudwil vorgestellt. Dieser hiess das Projekt gut. Einige Bewohner wünschten aber, dass auf den Baum verzichtet wird, damit der Platz weiterhin sonnig bleibt. Im März zog der Forstdienst der Stadt Uster die oberste Bodenschicht und die bestehenden Sträucher ab und füllte das Verkehrsdreieck mit Wandkies. Der Boden musste dann einige Wochen ruhen, bevor die Blumenwiese ausgesät werden konnte. Es sah nun etwas karg aus. Die Sonne schien praktisch während des ganzen Monats April und wir mussten etwas Regen abwarten, bis die Aussaat Ende April stattfinden konnte. Nach dem Streuen der UFA Wildblumenwiesensamen drückten wir sie mit einer Handwalze an den Boden. Mit kleinen Informationsplakaten werden Fussgänger und Besucher auf das Projekt aufmerksam gemacht. Es gilt nun, eine lange Durststrecke zu überbrücken, bis die Blumenwiese hoffentlich im Sommer 2021 zu blühen beginnt. Wildrosen pflanzen wir eventuell etwas später, wenn wir ein besseres Bild davon haben, wie der Platz mit der Blumenwiese aussieht.

In den ersten drei Jahren pflegen die Dorfbewohnerinnen die Wiese, danach fällt sie wieder in den Pflegeplan der Stadt Uster. Wir werden hoffentlich beobachten können, welche Pflanzenarten auf diesem mageren Substrat zuerst wachsen und hoffen, in einem oder zwei Jahren eine Vielfalt an Blumen, zum Beispiel Wiesen-Schafgarben, Glockenblumen, Flockenblumen, Margeriten, oder Wiesensalbei und Insekten beobachten zu können!